



Makis Komninos

Blätter im Wind

Autor: Makis Komninos

ISBN/EAN: 9783000419409

Seitenzahl: 79

Format: 210 x 150 mm

Einbandart: Taschenbuch/Softcover

Gewicht: 120 g

€ 14,90

Kurzbeschreibung

Der Drang zu schreiben, bei jeder Gelegenheit, bei jeder neuen Gefühlsregung, jeder Änderung, bei jedem Ereignis. Dinge wiederholen sich, kleine Beobachtungen, Bagatellen, Bilder, alte Erlebnisse in der Retrospektive, Stimmungen alt und neu. Verklärungen. Manchmal wird es sofort ein Zwang. Oder nach Monaten, gar Jahren später. Fremde Gedanken lesen, Denkweisen darstellen, Aussagen adaptieren. Es wurde ein Berg von losen Blättern. Also las ich alles wieder, erinnerte mich, veränderte, suchte aus und fand, dass manche dieser Texte auch von anderen gelesen werden können. Es hätten mehr, aber auch weniger sein können.

taschenbuecher@online.de

Dieser Link öffnet eine neue Mail in Ihrem Mailprogramm mit diesem Buch im Betreff. Für Bestellungen schreiben Sie bitte einfach eine kurze Nachricht. Sollte dieser Link bei Ihnen nicht funktionieren, können Sie die Mailadresse nutzen, um mit uns Kontakt aufzunehmen.

...selig, die auf offenem Markte weinen!

Da war noch jemand, der verscheuchte die Händler von einem heiligen Ort.

Winzige Eisenringe, einfache Kreisel im Treiben
der Welt, Macht durch Kommerz!
Mit ihrem Gleichgewicht töten wir Philister
krautbewachsene Wiesen
und erobern die Wüstenhitze und
die grauen Gassen der Heimatstadt.
Sie lehrten uns die Macht, das Führen und
Kränken;
mit unbeständigen krummen Linien
durchzeichnen wir die weiße Staubschicht
unseres Pfades...
Wir... unwichtige Sklaven unseres Tuns,
sind verhüllt in Stille und schauen verzweifelt
aus dem Goldkäfig unseres Eigentums.

Gassen der Heimatstadt

Viel besungen sind die Gassen meiner
Heimatstadt. Sie werden
morgens gegen vier,
am ersten Tag der
Sommersonnenwende, durch
den Feuerball beleuchtet, der aus Delos
aufsteigt. Das Zwielight haucht
seinen rosaroten Atem, die Abende
muten eher melancholisch.
Zu Frauen sind die Mädchen und
jede Wohnung ein Nest geworden. Manchmal
werfen wir nostalgische Blicke zurück
auf eine Zeit, die nicht wiederkehrt.
Der Sternenhimmel lockt. Ein
Spaziergang Hand in Hand,
bis der letzte Stern an der Kuppel erlischt
und der Mond an den Dornen
der Akazie hängen bleibt.